Unser Angebot für Multiplikatoren:

- Wir informieren Sie kostenlos zu Themen, die für Wanderarbeiter relevant sind (Arbeitsrecht, Lebens- und Arbeitswirklichkeit, etc.).
- Wir begleiten Sie bei Außeneinsätzen und helfen Ihnen bei der Kontakt-aufnahme zu Wanderarbeitern.
- Wir helfen Ihnen bei der Erkennung von Formen irregulärer Beschäftigung und beraten mit Ihnen Handlungs-möglichkeiten.
- Wir helfen Ihnen bei der Durchsetzung der Rechte von Wanderarbeitern.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann kontaktieren Sie uns doch gerne für eine kostenlose Informations-veranstaltung oder im Falle eines Beratungsbedarfs!

Unsere Ansprechpartner und Kontakt:

Europäischer Verein für Wanderarbeiterfragen e.V. (EVW)
Kaiserstraße 26 – 30
55116 Mainz
www.emwu.org

Projektleiter und Rumänischer Ansprechpartner:
Mihai Balan
Telefon: +49176 - 631 266 38
E-Mail: mihai.balan@igbau.de

Bulgarische Ansprechpartnerin:
Maria Dimcheva
Telefon: +49151 - 655 150 76
E-Mail: maria.dimcheva@igbau.de

So finden Sie uns:

S-Bahn/Tram Haltestelle:
Hauptbahnhof Mainz
Bus Haltestelle: Neubrunnenstraße oder Hindenburgplatz/Architektenkammer RLP

European Migrant Workers Union
Europäischer Verein für Wanderarbeiterfragen
© EVW

V.i.S.d.P.: Mihai Balan, Europäischer Verein für Wanderarbeiterfragen e.V., Kaiserstraße 26 – 30, 55116 Mainz Gestaltung: designATELIER Vatter-Balzar AGD

European Migrant Workers Union
Europäischer Verein für Wanderarbeiterfragen
© EVW

Welcome
Willkommen
Bun venit
Добре дошли
Üdvözöljük
Witamy

Mobilität fair gestalten!

Gefördert durch:

Europäische Union
Europäischer Sozialfonds

EUROPÄISCHER SOZIALFONDS
Mehr Chancen für Rheinland-Pfalz

RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR SOZIALES, ARBEIT, GESUNDHEIT UND DEMOGRAFIE

DGB
Rheinland-Pfalz / Saarland

Über das Projekt „Mobilität fair gestalten!“

Das Projekt **„Mobilität fair gestalten!“** richtet sich primär an Personengruppen aus Mittel- und Ost-Europa (MOE-Staaten), die temporär einer abhängigen Beschäftigung in Rheinland-Pfalz nachgehen. **Wanderarbeiter** haben häufig einen überdurchschnittlich hohen Informationsbedarf in Bezug auf das geltende Arbeitsrecht.

Manche Arbeitgeber beuten Wanderarbeiter unter Ausnutzung dieses Informationsdefizits gezielt aus. Wir haben es uns deshalb zur Aufgabe gemacht, Wanderarbeiter über die in Deutschland geltenden Sozialstandards zu informieren.

Wir arbeiten aufsuchend, das heißt wir beraten Wanderarbeiter vor Ort (Arbeits- und Wohnort). So ermöglichen wir einen niedrigschwelligen Zugang zu unserem Informationsangebot. Die kostenlose Beratung kann zusätzlich anonym und diskret per Telefon erfolgen. Bei Bedarf können wir bei der Durchsetzung von Ansprüchen aus bestehenden Arbeitsverhältnissen helfen.

Nur wer seine Rechte kennt, kann diese auch einfordern!

Das Projekt richtet sich darüber hinaus auch an **Multiplikatoren** aus der Aufnahmegesellschaft. Diesen bieten wir die Möglichkeit sich über die Lebens- und Arbeitswirklichkeit und über die Rechte von Wanderarbeitern zu informieren. Die vom Projekt intendierte Informations- und Vernetzungsarbeit befähigt Multiplikatoren, neue Handlungsfelder und -möglichkeiten zu entdecken, um so wirksamer und nachhaltiger agieren zu können. Das Projekt soll so einen Beitrag zu einer besseren Integration von Wanderarbeitern und einer nachhaltigen Bekämpfung von Ausbeutung und anderer Formen der Diskriminierung ermöglichen.

Das Projekt **„Mobilität fair gestalten!“** wird im Zeitraum des Jahres 2015 durch das Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie des Landes Rheinland-Pfalz (MSAGD) und aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) sowie des DGB Bezirks Rheinland-Pfalz/Saarland gefördert. Es trägt dazu bei, die Arbeitsmarktpolitik des Landes Rheinland-Pfalz und das zentrale gewerkschaftliche Prinzip der Solidarität umzusetzen.

Zu unserer Organisation:

Der Europäische Verein für Wanderarbeiterfragen e.V. (EVW) ist eine gewerkschaftliche Lobbyorganisation und setzt sich seit 2004 für die Rechte von **Wanderarbeitern** ein. Wir beraten und schulen Wanderarbeiter und kennen die vielen großen und kleinen Probleme - aber wir kennen auch Lösungen! Wir helfen Wanderarbeitern bei der Durchsetzung ihrer Rechte und können ihnen Kontakt zu deutschen Institutionen und Organisationen herstellen.

Wir arbeiten eng mit dem Deutschen Gewerkschaftsbund und dessen Einzelgewerkschaften zusammen. Zu den wichtigsten Multiplikatoren, mit denen wir kooperieren, zählen staatliche Institutionen, kirchliche Migrationsdienste, Sozialkassen, Opferschutzorganisationen, Betriebsräte, Fachanwälte und andere soziale Akteure, die sich aktiv für Belange von Wanderarbeitern einsetzen. In Zusammenarbeit mit Multiplikatoren möchten wir die europäische Integration und die Arbeitnehmerfreizügigkeit auf faire Art und Weise mitgestalten und weiterentwickeln.

Wir beraten und schulen in: